

Schulnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **7 (1921)**

Heft 23

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten.

Luzern. Bezirkskonferenz **Malters.** Zum erstenmale versammelte sich unsere Konferenz am 18. Mai im heimeligen Schulzimmer der Eigentaler-Schulkinder, das sich im untern Ferienheim befindet. Hochw. Herr Prof. Dr. Mühlebach gab in seinem Eröffnungsworte ein großes Programm fürs neue Schuljahr, fußend auf den zwei Grundstützen: Autorität und Gehorsam.

Alsdann folgte der glänzende Vortrag des großen Luzernergelehrten Herrn Prof. Dr. R. Brandstetter: „Bilder- und Buchstabenschrift in ihrer historischen Entwicklung“. Einleitend sprach der Gelehrte von den Vorteilen der Schrift gegenüber dem gesprochenen Worte, um dann einzugehen auf die Entwicklung der Schrift, (Bild, gefürztes, stilisiertes Bild, symbolische und Doppeldeutung, Silben- und Buchstabenschrift) ein äußerst langer, mannigfacher und verschlungener Weg! — Von den Indianern Nordamerikas, die sowohl konkrete wie auch abstrakte Begriffe darstellten (Dakotachronit), führte er uns zu den hochgebildeten Mexikanern und wies hin auf das erste geschichtliche Ereignis Amerikas, die Einwanderung der Azteken 1168 n. Chr. Dann folgten wir ihm ins Reich der Mitte, zu den Chinesen, die trotz ihrer frühen Kultur bis heute bei der Silbenschrift stehen blieben. Vom alten Aegypten, dem Lande der Hieroglyphen, das es zuerst zur Buchstabenschrift gebracht, (weil die Vokale fehlten, mußten sie durch Analogie aus dem Neudgyptischen ermittelt werden), gelangten wir zur Keilschrift der Babylonier und Assirier, zu dessen mühevollen Entzifferung das Sanskrit vergleichend herbeigezogen wurde. Dann folgte die Entwicklung der griechischen Sprache, die zuerst von links nach rechts geschrieben wurde, und von ihr kamen wir zur spätern Iepontischen (Zesseln im Wallis) und Runensprache der Germanen. Auch von Kerkbschrift der Australier und der Schnur- oder Knotenschrift der Peruaner sprach er, und wir begreifen leicht, daß diese Sprachen zu den ursprünglichsten gehören. — Herzlichen Dank für diese einzigartige Weisheit, in der uns der Herr Referent in so schlichten Worten eine Lebensarbeit genießen ließ!

Noch folgte: „Untersuch in der Schule“, kurzes Referat mit Korreferat von den Herren Stählin und Schwegler, Neuchâtel. Ein guter Wurf, dies schwierige Gebiet einmal gründlich behandeln zu lassen! In mustergültiger Weise verstanden es die Herren, der eine aus seiner reichen Praxis schöpfend, der andere theoretisch ergänzend und beweisend, über das Was und Wie des Untersuches zu orientieren und anschaulich zu zeigen, wie man nicht Moral predigen, sondern zur Moral verhelfen soll. Vielen Dank! Ein gutes Mittagessen im Kurhause Burri beschloß die prächtige Tagung.

Uri. Erstfeld. Die Schulgemeinde Erstfeld hat am 29. Mai Herrn S. Zwayer, Lehrer in Göschenen, zum Lehrer der mittlern Knabenklassen

im Dorf gewählt, eine junge, tüchtige Kraft. Die Gemeinde setzte aus eigenen Stücken die Minimalbesoldung des Gewählten auf Fr. 4000 nebst freier Wohnung fest, obschon er lt. Gesetz die nächsten fünf Jahre nur auf das Minimum (Fr. 3600) Anspruch hätte. Dieser Beschluß ehrt Lehrer und Gemeinde zugleich. —r.

Zug. Die 1920er Rechnung unserer kantonalen Lehrerpensions- und Krankenkasse schließt mit einem Vorschlag von Fr. 23'618 65 ab. Das außerordentlich günstige Resultat ist teilweise der Zuwendung des Kriegsgewinnstreffnisses im Vertrage von Fr. 14'783.50 zuzuschreiben. Der Vermögensbestand beträgt nun bei einer Mitgliederzahl von 68 Fr. 238 789.20. Die Haupt-Einnahmeposten sind: Zinsen Fr. 10'051.05 und Prämien Fr. 10 072.50. An Pensionen wurden Fr. 11'004.70 bezahlt und für Krankenunterstützungen Fr. 936.— verabsolgt. Die Revision der bestehenden Verordnung soll nun bald so weit gediehen sein, daß der Entwurf nächstens der Lehrerschaft kann vorgelegt werden. Die Abänderungspunkte betreffen hauptsächlich die Erhöhung der Pensionen (zur Zeit nur Fr. 1650 —) und die Prämienzahlung (in Zukunft nach Gehalt). K.

Fribourg. Assemblée de la Société fribourgeoise d'éducation à Bulle, le 9 Juin 1921. Programme: 9 h. 05. Formation du cortège sur la place de la gare. 9 h. 15. Office de Requiem à l'église paroissiale. 10 h. Ouverture de la séance à l'Hôtel-de-Ville. a) Chant d'ouverture: Hymne du corps enseignant fribourgeois, de J. Bovet; b) Fête des enfants; c) Discours de bienvenue aux invités et au corps enseignant; d) Approbation des comptes de 1920; e) Désignation du district de la prochaine assemblée générale; f) Fête du Jubilaire: M. Levet, professeur à Hauterive; g) Lecture et discussion du rapport sur la 1^{re} question: Revision du programme des cours de perfectionnement. — Rapporteur: M. F. Ruffieux, instituteur à Bulle; h) Election du président de la Société d'éducation; i) Lecture et discussion des conclusions du rapport sur la 2^{me} question: Orientation pratique à donner à l'enseignement destiné aux jeunes filles. — Rapporteur: M^{lle} Th. Bossel, institutrice, Le Pâquier; k) Propositions individuelles. 12 h. 30. Banquet. 15 h. En cas de beau temps, excursion à Boc et au lac de Montsalvens.

Stellennachweis.

Neue aargauische Lehrstellen. (Anmeldungen überall an die betreffenden Schulpflegen bis zum angegebenen Termin):

1. Obermumpf, Unterschule, 18. Juni.
2. Wohlenschwil, Oberschule mit Bürgerschule. Ev. dazu Organistendienst mit 700 Fr. Entschädigung. 25. Juni.
3. Baden, Kleinkinderschule, 3000—4200 Fr. (Max. in 12 Jahren), 25. Juni.